

In ährgen kommen Sie mit Hilfe des Hf. rascher an die Titel heran als
mit der Fahrerbesicht, ich bemühe mich alles zu erfahren, was mir
zugänglich ist, was ich von Kienast nicht bekommen. Als vollständig
ist das natürlich nie, ganz abgesehen davon dass mandagum damit
honnus Kommetus.

Das mir zu belanglos schien, davon habe ich nur den Titel auf-
geschrieben. Ich würde raten, diese Titel ruhig rauszunehmen. Populär-
wissenschaft als radikalradikalwissenschaft Volkskulturwissenschaft
brauchen wir nicht ab, Wissenschaft zu verschicken; also:
heraus damit.

Zu den f. h. Kisten habe ich, das es nach dem ersten. Einige Kisten
gab, um das Ms. zu gesamtet nachschauen ausgehen, bevor es in den
Druck ging, und habe es durchgesehen & einige Druckfehler ausgehen.
Ich bin auch jetzt noch bereit, das zu tun; lieber wäre es mir aber, wenn
die: Buchverlag mir Zahlung engagieren; unser Laden ist ja
auch hauptverantwortlich.

Das Honorar für meinen Aufsatz habe ich erhalten; danke ganz.

Das Ms. v. Hinterfeld werde ich in den nächsten Tagen und Wochen
durchsehen; der Aufsatz von Dr. Wackel wird auch bald fertig sein; sodann
ich beides mit einem Vorwort werden zuschicken können.

Ich nehme an, dass Sie mit Herrn Prof. Kengel, wenn es: Buch ist,
in hauseigenen Kontakt sind und ihm den Brief vorlegen oder vorlesen,
sodass sich nicht zweimal dasselbe zu schreiben braucht.

Noch eine Frage: von dem neuen Heft des Aft. habe ich ein
dieses Exemplar vom Verlag bekommen. Bei der Neuorganisation des
Aft., die hauseigenes nicht weiter existiert hat, wurde ein Vertrag des
Verlags mit uns hauseigenen 3 Herausgebern abgeschlossen auf 3 Jahre,
das vorsah, dass jeder der Herausgeber ein Pflichtexemplar erhält. Ich
den Vertrag als hauseigenen hauseigenen oder nicht de Gruyter, das als hauseigenen
schon bekannt ist, ich persönlich habe darum zu drücken? Der Vertrag ist
in meinen Händen; formaljuristisch ist es noch nicht abgeändert!

Karl Hübner: Dr. J. Hottmann